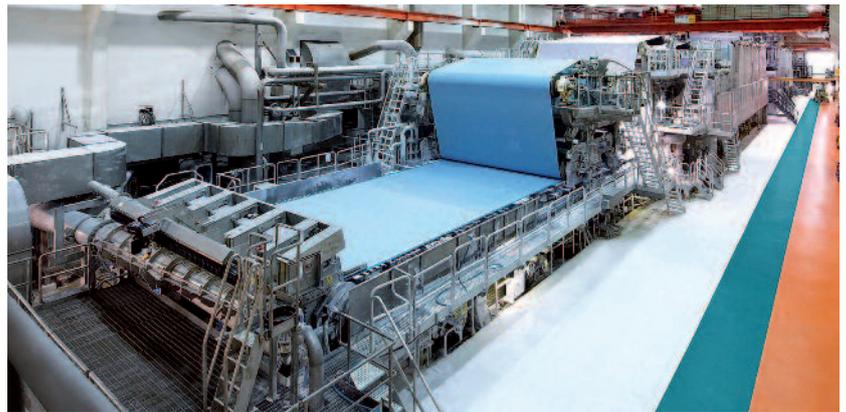


FALSCH GELEGEN

Im Editorial zu unserer letzten Ausgabe hatten wir beklagt, die Druckereien würden auf gedruckte Weihnachtsgrüsse verzichten und stattdessen nur noch E-Mails versenden. Da liegen wir mit unserer Einschätzung wohl daneben, denn es stimmt offenbar nur zu einem Teil. Denn kaum war das Heft 75 erschienen, erhielten wir spontan und ohne grosse Kommentare einige Exemplare zugeschickt. Wie hier in den Abbildungen Karten der Karl Schwegler AG. Seit 2010 versendet das Unternehmen Karten im Format DIN A5, mal im Hoch-, mal im Querformat, bei denen sich durch das Herausziehen des oben liegenden Motivs das Bild verändert. Auch wenn dieser «Lamellen»-Effekt nicht neu ist, fasziniert er immer wieder aufs Neue.



Und was nicht wenig staunen lässt: Für die Produktion der Karte wird von der Zürcher Druckerei kein externer Spezialist beauftragt. «Unsere Weihnachtskarte wurde vollumfänglich von unseren Lehrlingen realisiert», liest man (wohl nicht ohne Stolz) neben den Grüssen auf der Karten-Rückseite. Über dies hinaus kam beim Sichten der zum «Swiss Print Award 2014» eingereichten Arbeiten noch einiges mehr an Advents-, Weihnachts- und Neujahrskarten zum Vorschein. Nicht alle von Druckereien selbst genutzt, aber von Druckereien für ihre Kunden angefertigt. Und allesamt mit besonderen Effekten ausgestattet, sodass man sich mit den Drucksachen intensiver beschäftigt. Es ist also scheinbar doch nicht so schlecht bestellt um die gute alte Weihnachts- und Neujahrskarte. Und um gute Drucksachen generell nicht, wie der «Swiss Print Award 2014» zeigt. Lesen Sie dazu unseren Beitrag auf Seite 41.



60-MILLIONEN-UMBAU
Sappi hat den Umbau der Papiermaschine 2 (PM 2) im Werk Alfeld planmässig abgeschlossen – mit einer Papierqualität, die die Erwartungen übertreffe, teilt das Unternehmen mit. Durch das Grossprojekt wurde nach Angaben von Sappi die vermutlich grösste, neueste und vielseitigste Papiermaschine weltweit realisiert. Auf der modernen Inline-Maschine werden einseitig gestrichene Spezialpapiere beziehungsweise maschinenglatte Papiere (MG) hergestellt. Bei den Umbauarbeiten kam der grösste Kran Europas für den Einbau des 135 Tonnen schweren MG-Zylinders mit 6,4 m Durchmesser zum Einsatz. Zum Umbau der PM 2 gehörte neben dem neuen Zylinder auch die Installation eines neuen Stoffauflaufs mit Verdünnungssystem und einer Vortrockner-Sektion. Die neue Papiermaschine produziert eine sehr glatte Oberfläche, höhere Dimensionsstabilität und eine geringere Durchdringung der Farbpigmente. Das verbessere die Qualität der Papiere und biete vielfältigere Möglichkeiten in der Weiterverarbeitung. Als schnellste MG-Maschine für einseitig gestrichene Papiere soll sie 135.000 Tonnen pro Jahr mit 1.200 m pro Minute oder 72 km/h produzieren.

«Mit dem Umbau der PM 2 haben wir unser Werk in Alfeld als Kompetenzzentrum bei Sappi für Spezialpapiere und Spezialkartone etabliert», sagt Dr. Stefan Karrer, Geschäftsführer der Sappi Alfeld GmbH. Rosemarie Asquino, Sales & Marketing Director bei Speciality Papers Sappi Fine Paper Europe, ergänzt: «Zu den ersten mit der Maschine hergestellten Papieren gehören Fusion, Parade Prima, Algro Finess und Algro Sol. Wir haben bemerkenswerte Druck-Ergebnisse, eine hervorragende Dimensionsstabilität und eine sehr gute Planlage erzielt. Damit können unsere Kunden qualitativ hochwertige Ergebnisse erreichen. Die höhere Kapazität garantiert, dass in Zukunft die gewünschten Papiere und Mengen zur Verfügung stehen.» Sappi Alfeld will auch künftig neue Produkte für die Segmente Trennpapiere, flexible Verpackungen und Etiketten entwickeln. Dafür wird das Unternehmen die neuen Möglichkeiten und Kapazitäten nutzen, die jetzt durch die PM 2 bereitstehen.



UNTER GROSSEN STARS
Bei der 86. Oscar-Verleihung in Los Angeles stand wieder der goldene Umschlag, in dem sich die Namen der Gewinner verbargen, im Rampenlicht. Hergestellt aus Gmund Treasury Papier. Der Academy-Awards-Designer Marc Friedland produzierte die 24 handgefertigten Umschläge und schwärmt seit vielen Jahren für das Papier aus Gmund: «Die Farbe, das Gewicht, die Stabilität – dies sind alles wichtige Faktoren für die Papierauswahl. Gutes Papier wirkt wie ein trendiges Objekt, das einfach überzeugt.»
> www.gmund.com

BEORDA
Direktwerbung

Mit über 40 Jahren...
Kompetenz und Erfahrung!

www.beorda.ch

4D-DRUCK

Bei vielen industriellen Produktionsprozessen geht es meist erst ganz am Ende des Fertigungsprozesses darum, schnell und kosteneffizient individuelle Botschaften, Typenbezeichnungen oder Chargierungen in hoher Qualität auf unterschiedliche Produkte aufzubringen, für die heute noch ein separater Arbeitsschritt ausserhalb der



Fertigungslinie notwendig ist.

Für all diese Anwendungsbereiche ist der Inkjet-Druck das am besten geeignete Verfahren, da mit ihm das kontaktlose und hochqualitative Bedrucken unterschiedlicher Oberflächen in vielen Farbvarianten möglich ist. Mit der Jetmaster Dimension Heidelberg eine integrierte Lösung für solche Anwendungen entwickelt. Dabei bestimmt die Art der zu bedruckenden Oberfläche die Auswahl von Druckkopf und Tinte.

Lesen Sie dazu mehr in unserem Beitrag ab Seite 18. Im ersten Schritt erfolgen alle Vertriebsaktivitäten über die Zentrale von Heidelberg.

› 4D@heidelberg.com

MIT ALLEN SINNEN

«In der Kommunikation sind das Sehen, Riechen, Fühlen und Erleben Motoren für das Interesse», erklärt Rüdiger Maaß, Geschäftsführer f:mp. «Mit den Effekten der Druckveredelung lassen sich Harmonien erzeugen, die – werden sie perfekt miteinander verbunden – den makellosen Klang einer ganzen Symphonie ergeben.» In der Broschüre «Sinn4» wurden nun die Innovationen der Printveredelung in Beziehung gesetzt, in der die Druckveredelungen auf Basis des Sinnesmarketing miteinander



kombiniert wurden. «Prägefolie, Kaltfolie, diffraktive Elemente, Blindprägung, Lenticulare, Effekt-, Duft- und Softtouchlack, Effektfolien als Überleger oder Decoder sowie Kleber- und Kaschiervarianten greifen in ihrem Zusammenspiel ineinander und ergeben eine multisensuale Erlebniswelt», sagt Rüdiger Maaß. Innovativ ist auch die Umsetzung von Interaktion und Animation. So lässt eine Schiebefolie das Logo fließend in den Schriftzug Creatura übergehen. Dabei lässt sich vieles entdecken und vielleicht auch die eine oder andere Idee finden, wie man Print mit allen Sinnen erleben kann. Die Broschüre kann kostenlos bestellt werden: info@creatura.de › www.f-mp.de

HITZEBESTÄNDIG

Lintec Graphic Films, Anbieter von selbstklebenden Spezialfolien, hat seine Etikettenserie Heatproof erweitert. Das neue Haftmaterial, das



eine Hitzebeständigkeit von bis zu 1.200°C bietet und sich mit variablen Daten bedrucken lässt, löst Probleme, mit denen Hersteller in der

DRUCKMARKT impressions

PDF-Magazin für Print, Media, Kommunikation und Design



DER DRUCKMARKT FÜR ZWISCHENDURCH

Die Fülle an Nachrichten, die wir in unseren gedruckten Ausgaben nicht unterbringen können oder die Informationen, die nicht auf das nächste Heft warten sollen, finden Sie in unserem PDF-Magazin «DRUCKMARKT impressions», das etwa alle zwei Wochen auf der Internet-Seite des «Druckmarkt» publiziert wird.

Dabei ist «Druckmarkt impressions» kein gewöhnlicher Newsletter, sondern ein vollwertiges Magazin im PDF-Format, das zeitversetzt oder parallel und als Ergänzung zu den in der Schweiz und in Deutschland publizierten Ausgaben erscheint.

Damit ist «Druckmarkt impressions» ein ergänzendes Format unseres Fachmagazins: mit Nachrichten, Basisartikeln, Anwenderreportagen, Termin Tabellen für die nächsten Monate, aktuellen Terminen, ergänzenden Informationen und ganzen Schwerpunktausgaben.

Dabei machen die Links zu weiterführenden Informationen oder auf zurückliegende Ausgaben zu einem lebendigen Medium, das die gedruckten Ausgaben des «Druckmarkt» aktuell und zeitgemäß ergänzt.

www.druckmarkt.com

DRUCKMARKT 
Themen auf den Punkt gebracht.